Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 45

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fonnte baburch übrigens nur verzögert, nicht aber verhütet werben.

Bu bieser Auffassung ber wirtschaftlichen Entwicklung mag in erheblichem Maße beigetragen haben die Aublikation ber "Schweizerischen Fabrikstatisit" nach den Aufnahmen vom 5. Juni 1895. Diese Statistik ist aber in Bezug auf ihre Nukanwendung beshalb unzutreffend, weil sie sich nur mit den dem eidgen. Fabrikgesetz unterstellten Betrieben befakt und somit genötigt war, die Grenzlinien zwischen Großund Kleinbetrieb entsprechend der Auslegung jenes Gesetz zu ziehen, in welchem diese Grenzlinien nach willkürlichen äußeren Merkmalen festgestellt sind.

Durch biefen Umftand ift benn auch heute bie eigentliche Grenze zwifchen Groß= und Rleinbetrieb willfürlich ver= Alle Betriebe, welche mehr als fünf, bezw. mehr als gehn Arbeiter beschäftigen, werben bem Fabritgelet unterstellt, auch wenn fie ihrer Natur und ihrer Betriebs= form nach zweifelsohne bem Aleingewerbe ober Handwerk Analog bamit werden auch alle Fortschritte und Erfolge biefer Trager bes fortichrittlichen Rleingewerbes auf den Conto ber großinduftriellen Entwicklung gefest. Un dieser Thaisache wird nicht viel geandert, wenn auch im Vorbericht der genannten Fabrikstatistik auf die vorgenommene Ausbehnung bes Fabrifgesetes hingewiesen wirb, benn bie Bahlen fteben fest, und biefe allein gelten in ber Regel als maßgebend. Diese willfürliche Berichiebung ber Grenze zwischen zwei fich gegenüber stehenden Erwerbsgruppen hat für beibe eine nicht zu unterschätzende Bebeutung. Die heutige Erwerbsthätigkeit führt zu einem Rampf, nicht nur zwischen Berfonen, fondern gang befonders auch zwischen ben Erwerbs= gruppen. Die lettern find ftets beftrebt, eine Bunahme ihres Bestandes auszubenten, indem sie dieselbe als Erfolg, als Zeugnis ihres Fleißes, ihrer vermehrten Leiftungsfähigfeit, einer erhöhten Borguglichkeit ihrer Produkte u. f. w. barftellen und geschäftlich zu berwerten fuchen. Wird nun burch Gesetzestraft bie natürliche Grenze zwischen Fabritund Sandwertsbetrieben zu Gunften ber erftern willfürlich berichoben, fo muß folgerichtig bie Berichiebung eine ebenfo hohe Begunftigung ber erftern als eine Schabigung ber lettern Erwerbsgruppe in fich ichließen.

Die citierte Fabritstatistit, beren ziffermäßige Richtigkeit wir im übrigen nicht beftreiten, führt auch in anderer Sin= ficht zu unzutreffenden Schluffen betreffend Bunahme ber Großinduftrie, aus welcher in ber Regel ein analoger Rudgang bes Rleingewerbes gefolgert wirb. Auf Seite 9 bes Berichtes wird barauf hingewiesen, wie in ben großen Ctabliffementen je länger je mehr die Tendenz befolgt wird, alle bienftbaren Nebenbetriebe mit dem Hauptbetriebe gu verfcmelzen. Wenn nun ber Maschinenbauer bie Werkzeuge für feine Arbeiter, ber Chofolabefabrifant bie Reklamebilber, ein Stidereifabritant bie Schachteln gur Berpadung feiner Ware u. f. w. in feiner eigenen Fabrit berftellen lagt, ftatt folche ober ähnliche Artifel bei einem felbständigen Fachmann gu beziehen, fo tann badurch bie Befamtgahl ber Arbeiter bes jeweiligen Beschäftes vielleicht wesentlich gesteigert werben, ohne daß diefer Umftand in Zusammenhang gebracht werden fonnte mit einer auf bas Sauptproduft Bezug habenden Steigerung ber Leiftungefähigfeit biefer Betriebe ober einer baberigen Rudwirkung auf bas Rleingewerbe. Das lettere namentlich nicht, fo lange folche Nebenbetriebe nur als Glieb des Hauptbetriebes und nicht im Gebiete ber freien Ronfurreng thätig find.

(Fortsetzung folgt.)

Berbandswesen.

Der zürcherische Gewerbeverein hat beschloffen, ben Kantonsrat um Unterstützung berjenigen Aussteller zu ersuchen, bie sich an ber Parifer Weltausftellung beteiligen; ferner

hat er für bie Entsenbung von zwei Berichterstattern nach Baris einen Krebit bewilligt.

Gewerbeverein Luzern. Unter dem Borsitz seines neuen Präsidenten, Hrn. Schlossermeister Joh. Meher, versammelte sich am Donnerstag Abend im Saale zu "Meggern" der Gewerbeverein der Stadt Luzern. Das Haupttraktandum bilbete die Besprechung über Anwendung des eidgenösischen Fabrikgeses.

Bom Vorstand des Schweizerischen Gewerbevereins ist nämlich an die Sektionen desselben ein Fragebogen betreffend die Anwendung des eidgenössischen Fabrikgeses versandt worden. Die Feststellung der daherigen Antworten rief einer lebhaften Diskussion und förderte vielfach sehr interessante Vorkommnisse auf dem Gebiete der Haftpflicht zu Tage.

Wir erwähnen hier noch, daß außer den Kollektiv-Antworten der Sektionen auch Ginzelmitglieder des Schweizer. Gewerbedereins ihre persönlichen Ansichten durch diese Fragebogen kundgeben können, und daß es sehr wünschenswert ist, wenn dies in ausgiedigem Maß und ohne Verzögerung geschleht. (Fragebogen find vom Sekretariat des Schweizer. Gewerbedereins in Bern gratis zu beziehen.)

Als eine erfreuliche Erscheinung und gleichzeitige Besstätigung bes immer mehr sich geltend machenden Gefühls bes engern Zusammenschlusses der Gewerbetreibenden auch auf dem Plaz Luzern sei notiert, daß die Bersammlung vom Donnerstag Abend 35 neue Mitglieder aufnehmen konnte. Der Borstand eröffnete sodann sein Arbeitsprogramm für das laufende Jahr. Aus demselben ist ersichtlich, daß den Bereinsmitgliedern möglichst vielseitige Belehrung geboten werden soll. Auch gemeinschaftliche Besuch neuer gewerblicher Etablissemts in Luzern und auswärts sind vorgesehen und es soll demnächst mit denselben begonnen werden.

Der Schweizer Verein von Dampftesselbesitzern hat im Einverständnis des eidgen. Industriedepartements ein Musterformular für das "Revisionsbuch" aufgestellt, welches nach einer bundesrätlichen Verordnung vom 16. Ottober 1897 in Zukunft von jedem Dampskesselbesitzer geführt werden muß.

Die Schloffer Burichs treten, wie aus ihren Inferaten und Borträgen gu ichließen, in eine Lohnbewegung ein.

Berichiedenes.

Der Verwaltungsrat der Nordostbahn bestätigte in ber Montagösigung die Direktoren Birchmeier (Präsident), Brack und Mezger für eine weitere Antsdauer und regelte beren Ansprüche für den Fall des Uebergangs der Bahn an einen neuen Eigentümer. Es wurde die Anschaffung von 8 neuen Schnellzugslosmotiven (680,000 Fr.) beschlossen. Die Gültigkeitsdauer der Retourbillets soll so bald wie möglich (1. März) auf 10 Tage verlängert werden, vorläusig im internen Verkehr der N.D.B., da die andern Bahnsverwaltungen noch nicht alle einverstanden sind. Der Verwaltungsrat beschloß im sernern die Einsührung von Generalsabonnements nach Art der württembergischen Landeskarten sür das N is der N.D.B.

Bergbahnen. Die Beatenbergbahn soll erstmals in der glücklichen Lage sein, $4^{0}/_{0}$ Dividende zu verteilen; sie könnte sogar bis auf $4^{1}/_{2}$ bis $5^{0}/_{0}$ gehen. — Die Wengernalpbahn habe dagegen ein weniger gutes Jahr hinter sich; $3^{1}/_{2}^{0}/_{0}$ sei vielleicht das Maximum ihrer Dividende für 1897.

Die konstituierende Generalversammlung der Aktionäre der Mechanischen Ziegelei Dießenhosen hat stattgefunden. Die Statuten wurden beraten und festgestellt. In den Berwaltungsrat wurden gewählt die herren Major Leumann von Mattweil als Präsident, Stadtammann Wegelt von Dießenhosen, Verhörrichter Eder von Frauenfeld, Architekt Brenner von Frauenfelb und Sekundarlehrer Mäber von Dießenhofen; zu Revisoren die Herren Banquier Bogel in Bürich und Baumeister Knöpfli von Schaffhausen; als Suppleant Herr Oberst Ziegler von Schaffhausen.

Schließlich wurde der Berwaltungsrat bevollmächtigt zum definitiven Landankause und zur Erstellung der Fabrik laut Brospekt. Die Berhandlungen hat Herr Kantonalbankbirektor

Rundert geleitet.

Dem Liegenschaftenhandel in und um Zürich ist im Herbst letzten Jahres (4. Oktober 1897) anläßlich ber ersten Bersteigerung bes bem in Konkurs geratenen Bauunternehmers Hagmann gehörenden Häuserkompliczes in Seebach ein schlechtes Prognostikon gestellt worden. Damals erreichte biese aus neun Wohnhäusern (brei unvollendet) bestehende Liegenschaft einen Preis von 380,000 Fr. Am 31. Januar fand nun die zweite Gant statt und bei diesem Anlasse wurden für die nämliche Liegenschaft bis 530,500 Franken geboten.

Die Kirchgemeindeversammlung in Enge (Zürich) beschloß in ihrer Versammlung vom letten Sonntag einsitumig ben Bau einer neuen Kirche im Leimbach. Die Kirche soll in altgotischem Stil erbaut werben und 300 Sityplätze halten. Die Koften sind auf 66,000 Fr. veransichlagt. Pläne sind vom Kirchenbauer Architekt Reber in Basel erstellt und es soll mit dem Bau sofort begonnen werden.

Die Gemeinden Altstetten und Schlieren entwickeln sich zusehens und würden wohl noch schneller zu industrieller Blüte gelangen, wenn einmal für die Industriellen leichter Geleiseanschluß zu den Stationen zu erhalten ist. In Schlieren, wo die Bodenpreise noch auf rationeller Basis sind, herrscht rege Bauthätigkeit. Beim Bahnhof, an der Engfiringerstraße sind dret hübsche Wohnbäuser mit Magazinen und Läden entstanden; im sogenannten "Boden", südwestlich ob dem Dorfe sieden Einfamilienhäuser; an der Landstraße zwischen Altsteten und Schlieren sindet man verschiedene erst fürzlich erstellte Wohnhäuser, weitere werden noch in allernächster Zeit gebaut. Schlieren selber erstellt ein neues Schulhaus; der jetzige Lehrer hat einer Klasse von 80 Schülern vorzustehen. Im ganzen wurden letztes Jahr 24 Baugespanne bewilligt, mehr als in den letzten fünf Jahren zusammen.

Es wird von einer Gesellschaft ber Bau einer großen Thonwaren- und Ziegelfabrik beabsichtigt; die Unierhandlungen und die nötigen Studien dazu sind im Gange. Das sehr gute Material soll in Weiningen außegebeutet und von dort auf einer Flugbahn nach der sogen. "Muniwiese", etwas unterhalb der Station Schlieren bestörbert werden, wohin die Fabrik zu stehen käme.

Sin anderer Industrieller beabsichtigt ben Bau einer größern chemisch en Fabrik in der Nähe des Bahnhoses, doch ift auch in diesem Falle die Erlangung von Geleises anschluß ein Hauptfaktor für die Ausführung des Projektes.

("R. 3=3.")

Schulhausbau Bafel. Der Große Rat hat bem Bau eines neuen Schulhauses in Kleinbafel mit bem erforderlichen Kredite von 716,000 Fr. zugestimmt.

Das allgemeine Bauprojekt der Burgdorf. Thun Bahn für die Teilstrecke dieser Linie zwischen 18 und 19,5 km auf dem Gebiete der Gemeinden Gysenstein und Stalben wurde vom Bundegrat mit einigen Bedingungen genehmigt.

Neues Pofigebäudeprojekt in Chur. Oberpostdirektor und Departementschef haben sich überzeugt, daß die Verkehrse berhältniffe in Chur trot der Bahneröffnung derartige seien, daß ein Neubau notwendig erscheint und billig, nachdem andere Kantonshauptorte würdige Postgebäude erhalten haben. Die genannten Stellen arbeiten gegenwärtig die Vorlage beir ein neues Posts, Telegraphens und Jollgebäude aus. Dieselbe soll noch dieses Jahr von den eidgen. Räten beshandelt werden.

Bum Stadtingenieur Schaffhausen wurde gewählt Herr Max Stoder bon Luzern, für bessen technisch wissenschaftliche Bilbung und reiche Erfahrung sowohl beim Bahnbau (so namentlich bei der Gotthardbahn), als bei anderen Unternehmungen, wie Kanalisationen, Hochbau 2c, die vorzüglichsten Zeugnisse von kompetenter Seite vorliegen. Herr Stoder bethätigte sich auch als Ingenieur bei den Eisenbahnbauten in Griechenland, und die Anerkennung, die ihm von der dortigen Bahnverwaltung gezollt wird, stimmt mit den übrigen Zeussissen Bervorgehoben wird, große Energie.

Technitumsbau Biel. Um ben beständigen Reklamationen seitens der Bieler Bevölkerung einmal los zu werden, hat der Gemeinderat beschloffen, es seien die Deputierten zu beauftragen, bei der nächsten Großratssesssien eine Interpellation zu stellen, in dem Sinne, daß der Regierungsrat sich ausssprechen möchte, ob die vom Großen Kate der Gemeinde Biel zur Erstellung eines Technikumsdaues bewilligte Summe in diesem Jahrhundert noch zur Auszahlung gelangen dürfte oder nicht, resp. ob der von der Gemeinde vorgeschlagene Plat an Hand der eingereichten Pläne durch die h. Behörde genehmigt werden könnten oder ob damit zugewartet werden soll, dis die Regierung durch das Bolk gewählt werden wird. ("Tagbl. der Stadt Biel.")

Straßennamen in Luzern. Im Stadtbauplan über bie Gebiete süblich ber Stadt ist eine große Zahl neuer Straßen vorgesehen, die nach und nach Namen erhalten müssen. Der Stadtrat hat vorab die "Taufe" der zwischen Hirschmatt-Straße und Bahnhof gelegenen Straßen vorsgenommen und folgende Namen festgesett:

Straßen in der Richtung Nord-Süd: Bereits festgestellt sind hier die Namen Hickmatt-Straße und Central-Straße, welch' letztere sich dem Centralbahnhof entlang zieht. — Die erste Parallel-Straße westlich der Hickmatt-Straße heißt Winkelried-Straße; es lag also nahe, diejenige östlich davon "Sempacher-Straße" zu benennen. Es bleibt noch eine Parallel-Straße zwischen der letztern und der Central-Straße, und auch diese soll an eine Freiheits-Schlacht der Schweizer erinnern: Sie heißt Morgarten-Straße. Die Morgarten-Straße bilbet, allerdings mit einer ziemlich starken. Abbiegung, die Fortsetzung der Seidenhof-Straße.

Straßen in der Richtung Oft-West: Die "Bilatus-Straße" geht vom Bahnhof bis zum Bahneinschnitt in der Sälimattte.

Die Namen ber zur Bilatus-Straße parallelen Stragen erinnern, gegen Suben fortichrettenb, an Luzerns Geschichte.

Um die Mitte des 6. Jahrhunderts beherrschten die Franken unser ganzes Schweizerland, also auch das Gebiet von Luzern; im 8. Jahrhundert wurde hier durch Missionäre des Klosters Murbach im Elsaß ein kleines Kloster gegründet, und Luzern blied ein halbes Jahrtausend unter der Hoheit von Murbach, dem es offendar seinen Ausschwung von einem einfachen Fischerdorfe zu einem städtischen Gemeindewesen verbankt. Entgegen einem gegebenen Versprechen verkauste Abt Verchtold 1291 Luzern an Oesterreich, also an die Hohenschunger, deren Herrschaft ein Ende nahm mit dem Eintritt Luzerns in den Bund der Walbstätte. Der Vierwalbstätter-Bund erweiterte sich im Laufe der Zeit zum Bunde der 22 Kantone, zum heutigen Bundesstaate.

Diesem Gange der Geschichte folgend, heißen inskünftig die zur Pilatusstraße parallelen Straßen, gegen Süden fortsschreitend: Frankenstraße, Muchacher-Straße, Habsburger-Straße, Walbstätter-Straße, Bundes-Straße. Diese letztere bildet, nach beinahe rechtwinkliger Abbiegung, die Fortsetzung der Central-Straße und zieht sich, als zukünstige breite Hauptstraße, von der Centralstraße bis zum Obergrund hin.

("Luz. Tagbl.")

Der Bermaltungerat ber Bereinigten Schweizerbahnen bewilligte 320,000 Fr. für neue Stationsbauten.

Friedhofanlage Biel. Die Ginwohnergemeinde Biel beabsichtigt einen neuen Friedhof anzulegen und hat zu biesem Amede das Terrain zwischen bem Krähenberg und ber Central= bahn in ber Bemeinbe Mett, Amtsbezirk Nibau, außerseben. Bezügliche Situationsplane find auf ben Regierungsftatthalterämtern Riban und Biel und in ben Gemeinbeschreibereien Mett und Biel aufgelegt.

Bauwefen am Bodenfee und Unterfee. Aus Roricach wird Wohnungsmangel gemelbet, tropbem fehr ftark gebaut Der Ort burfte heute über 8000 Ginmohner gahlen

gegenüber 5867 im Jahre 1888.

– In dem erst seit einigen Jahren bestehenden Hafen von Arbon find lettes Jahr 396 Schiffe mit Baumaterialien (Ries, Sand, Bretter 2c.) und Brennholz, gufammen girfa 15,800 Tonnen ausgelaben worden.

- Die Ortsgemeinde Steckborn bewilligte Franken 40,000 für Errichtung einer öffentlichen Babanftalt, Erhöhung bes Seedammes und Erweiterung der Wafferverforgung.

Wettertanne. In Libingen murbe letter Tage laut "Toggb. 3tg." eine Bettertanne gefällt, die gu ben felteneren Exemplaren bortiger Gegend gezählt werden barf. Das untere Ende bes Stammes mißt im Durchmeffer 1 m 35 cm, hat einen Umfang von 4 m, ber gange Stamm hat eine Länge bon 23 m.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

1018. Bo befinden fich (in der Schweiz und im Auslande) burchaus tonkurrenzfähige Kinderwagenfabriken? Belche murbe einem foliden Professioniften eine Bertretung übertragen

1019. Wie viel Pferbefrafte erzielt man mit 500 Minuten-liter Baffer auf 25 m Gefall und auf 14 m Gefall ? Leitung bei

ersterm 220 m, bei letterm 100 m. 1020. Kann mir jemand mitteilen, wo man Bucher faufen fann, in welchen die Anfertigung von fleinen eleftrischen Apparaten, wie Rhumforf-Spuhlen, Gleftrifier-Apparate zc. in Miniatur (zu Spiel Demonstrationszweden) beschrieben ift?

1021. Bir sind im Besitz von 250 Meter gußeisernen Mussenstein von 70 mm Lichtweite, wie neu, welche wir bill g abgeben oder gegen 2" Gasrohr entsprechend tauschen. Bo ist dies möglich? Ber liefert gußeiserne Fensterrahmen?

1022. Ber liefert gußeiserne Fensterrahmen?

1023. Ber ist Käufer von amerikanischem Kußbaumholz?

1024. Bie stark muß eine Dampsmaschine bei direkter Dampsachgabe sein, um in einem Gementkasten von 6 m Länge, 1,80 m Söhe, 1,50 Breite, Wandsstäte 28 cm, Solz, Bretter, genügend dämpfen zu können? Wie viel Zeit muß dazu verwendet werden? Wäre eine hölzerne Auswandung mit Blechüberzug im Innern des Kastens von Vorteil, um leichter dämpfen zu können? Würde eine kleine Maschine bei längerer heizung den gleichen Zweck erseiten

1025. Gibt es irgend ein Buch, in welchem die verschieben-artigen Turbinen und Wafferrader beschrieben find? Gibt es auch eine Anleitung zur Berechnung der Wasserkräfte und wo sind solche

Bücher erhältlich? 1026. Wo

Bo und zu welchem Breis ift Schladenwolle erhältlich ? 1027. Belche Firma liefert gußeiferne Gelander für Rirchen-

chorabichluß?

1028. Habe aus einem Reservoir täglich 100 Rubifmeter Baffer zur Berfügung in einer geschlossenen 150 mm Leitung mit 4 Atmosphären Druck. Habe seit kurzer Zeit vom Hydrant aus durch ein Standrohr und 60 mm Schläuche auf eine Turbine 15 bis 18 cm kantig Bauholz gefräft. Um Balken schneiden zu können, ist welche Turbine und welche Leitung zweckentsprechend, um mit dem angegebenen Wasserquantum täglich 4 Stunden zu

1029. Rann jemand Ausfunft geben, ob fleine Dynamos auch vertifal, anstatt horizontal, montiert werden können und wie viel Kraft braucht man für 5 Glühlampen à 5 ober 8 Kerzen?

1030. Auf welche einsache Art sieht man, obzu wenig Sauersteff in Treppengehäusen (Kellerhals) vorhanden ist? Wie viel Diameter muß ein Windmotorssügel haben, um ½ HP zu treiben?
1031. Welche Firma sabriziert Rößlispiele (Caroussel) oder

wo ware ein solches zweistödiges von eleganter Bauart zu taufen? 1032. Beldie Firma baut Steinbrechmaschinen (machines

pour casser les pierres)?

1033. Belches ist billigeres Material als Jolierteppich, das die gleiche Gigenschaft ausübt (feuchte Bande zu verhüten) und wer liefert folches?

1034. Beldes find gegenwärtig die folibeften Bandfagen für Rraft- und Sandbetrieb in Schreinerei?

1035. Ber fann einige Abreffen leiftungsfähiger Drabt-

fabriken mitteilen?

1036. Beldes Gefchaft wurde einem jungen Drechslermeifter Arbeit übergeben, sei es in roben oder polierten Bau- und Möbel-artiteln, Spezialitäten 2c. ? Saubere Arbeit und gewissenhafte Bedienung wird zugesichert.

1037. Ber ift Abnehmer von zugeschnittenen Ahorn-Treppen-

sprossen, 76 cm lang, 45/45 mm did?

1038. Ber liefert auf Holzsohlen aufzuleimende Bugmaffe in Blattenform für fog. Mefferputer und Scharfer einfachfter Ronftruftion

Bo in der Schweiz bezieht man Deflatten für Bau-

meifter. 3. B. 3 Meter Latten, geftrichen? 1040. Ber fann Ausfunft geben, warum Frafenblatter reißen, wenn man doch mit Sorgfalt mit ihnen umgeht, 3. B. wenn ein 1 Meter Blatt ohne Barmlaufen am gleichen Tage vier kleine Riffe bekommt, was ist da schuld?

1041. Belcher Fabrifant liefert schmiedeiserne (aus einem Stück) Pflastergelten italienischer Façon, auch Pflasterbrenten?

1042. Ber hatte Dreherarbeiten für eine großere Ropfbreb.

bant zu vergeben? 1043. Ber liefert Ries- und Sandwaschmaschinen für Sandbetrieb? Offerten mit Ungabe der Leiftungen, Bedienung und Baffer-verbrauch unter Chiffre 1043 vermittelt die Expedition.

Belde Firma fabrigiert porteilhafte Dynamomafdinen für einen Betrieb von 4—6 Lampen zu 16—17 Kerzen und wir viel Kraft ist hiezu erforderlich? Wie viel Touren per Minute? 1045. Wer liefert schottische Wadenstußen (Halbstrümpfe)

1045. Ber lie mit iconen Deffins?

Welche Fabrik liefert Gummiflaschen und Becher? Belche Fabrik ober welche Schmiede liefert Steigeisen 1046. 1047. für Berg. und Gleticherfahrten oder murbe fich event, mit beren Berftellung befaffen ?

1048. Ber hat eine 12 m lange Zahnstange samt Welle, Kolben und Kurbel, geeignet für eine Bauholzsraise, zu verkausen? Offerten an G. Schneiter, Säge, Thalheim a. Th.

1049. Ber hätte Verwendung für weiches Messing und Reusilberblech, 0,35—0.45 mm, in größeren und kleineren Absschnichten, zu villigstem Preis? Muster zu Diensten.

1050. Ber hatte einen großen alten hybraulischen Bidder billig zu vertaufen? 1051. Bie fann man altes Papier am einfachsten in Brei-

form umwandeln?

Ber murbe einem felbständigen Schmied, welcher einen Spezialartifel zu übernehmen wünscht, für das ganze Jahr Arbeit zuwenden?

1053. Ber liefert eine genaue Transmissionswelle, 7 m lang,

40 mm bid?

1054. Ber liefert birett Schleiffteine von ca. 1 m Durch-

messer in Ia Qualität, geeignet für Mechaniser?
1055. Durch welche Buchandlung wäre ein gut bewährtes Formel- ober Konstruktionsbuch für praktischen Turbinenbau er-hältlich?

Aluthorien.

Auf Frage 975. Die Firma A. Genner in Richtersweil halt foldes Geflecht mit vieredigen und fechsedigen Mafchen ftets borrätig und wird bei Bekanntgebung der Drahtstärke gerne billigfte Offerte ftellen.

Auf Frage 975. Wenden Sie sich an A. Bremer, Eisenhand-lung, Lichtensteig. Den Fragestellern 976 und 1009 zur Kenntnis, daß Unter-

zeichneter bereit ift, mit ihnen in Unterhandlung gu treten, und getimerer bereit ist, mit ihnen in Unterhandlung zu reten, und ersucht um Abrehangabe. J. J. Berliat, Waschinenwersstätte, Uznach. Auf Frage 976. Bünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. A. Kusser, Wechaniter, Hünsch d. Ihn.
Auf Frage 978. Unterzeichnete hat eine wenig gebrauchte Feldschmiede billig abzugeben. Eisenmöbelfabrik Emmishofen.
Auf Frage 980. Wenden Sie sich gest. an das Spezialgeschäft

Furrer u. Fein, Solothurn, welches Putwolle en gros und en detail zu den billigsten Preisen auf Lager halt. Auf Frage 982. Wenden Sie sich gefl. an J. F. Haug, Basel,

Baumaterialien en gros. Auf Frage **990.** 10 Minutenliter Wasser mit 10 m Gefäll geben 1/10 Pserdetrast und sind nicht der Berwendung wert. Auf Frage **991.** Benden Sie sich an Gebrüder Schmid,

Spengler in Lyf.

Auf Frage 991. Un terzeichnete liefert kupferne Herbschiffe. Eisenmöbelsabrik Emmishofen.

Auf Frage 991. S. Bieland, Rusnacht Burich, liefert fupferne Wassersch iffe und wünscht mit Fragesteller wegen näherer Angaben in Berbindung zu treten. Auf Frage 992. Wenden Sie fich an die Firma A. Genner

in Richtersweil.

Auf Frage 999. Es ist gut möglich, daß Sie erst jest Wasser im Reller erhalten; im Thon befinden fich mafferführende Sand.